

Sterben – Tod

Menschliches Leben ist begrenzt. Das Endgültige des Todes berührt, schmerzt, macht nachdenklich. Wer einen geliebten Menschen verliert, trauert oft lange.

Das Alte Testament kennt weder ein Leben nach dem Tod noch eine zukünftige Hoffnung für die Toten, abgesehen von ein paar wenigen Texten. Auch teilt es mit seiner Umwelt die düstere Vorstellung von einem Totenreich, in dem die Verstorbenen nur noch ein trostloses Schattendasein führen.

Sterben in hohem Alter galt als Ideal für ein erfülltes Leben.

Erst im 2. Jahrhundert v. Chr. entwickelte sich der Glaube an die Auferstehung, an den das frühe Christentum anknüpfen konnte: Dieser Glaube an die Auferweckung und die Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tod sind das zentrale Glaubensbekenntnis der Christen.

→ Kreuz – Kreuzzeichen; Leben in Fülle; Trauern – Totengebet – Begräbnis

		Seite
Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück	Buch Genesis 3,19	20
Saras Tod und Begräbnis	Buch Genesis 23,1–20	35
Abrahams Tod und Begräbnis	Buch Genesis 25,7–11	38
Isaak: betagt und satt an Jahren	Buch Genesis 35,28–29	50
Die Ägypter beweinten Jakob 70 Tage lang	Buch Genesis 49,28–50,13	65
Der Tod des Mose	Buch Deuteronomium 34,1–9	227
Der HERR macht tot und lebendig	1. Buch Samuel 2,6	290
Jetzt kann ich sterben	Buch Tobit 11,1–9	511
Große Trauer nach einem Blutbad	1. Buch der Makkabäer 1,20–40	547
Mein Leben berührt die Totenwelt	Psalm 88	685
Unsere Tage zu zählen, lehre uns	Psalm 90	687
Tage voll Windhauch	Buch Kohelet 7,13–18	750
Gott hat keine Freude am Untergang	Buch der Weisheit 1,12–15	764
Vision von der Auferweckung Israels	Buch Ezechiel 37,1–14	1013
Er ist auferstanden	Matthäusevangelium 28,1–8	1160
Simeon kann in Frieden scheiden	Lukasevangelium 2,25–35	1190
... wird leben, auch wenn er stirbt ...	Johannesevangelium 11,17–27	1240
Das Weizenkorn muss sterben	Johannesevangelium 12,24–25	1242
Der Tod wird nicht mehr sein	Offenbarung 21,1–7	1441

*Unsere Tage zu zählen, lehre uns!
Dann gewinnen wir ein weises Herz.*

Psalm 90,12